

«Architektur 0.13» zeigt Träume und Häuser

Von Andres Herzog · Aktualisiert um 17:41 [1 Kommentar](#)

An der Ausstellung «Architektur 0.13» in der Maag Halle in Zürich zeigen rund 70 Büros Utopien und Irritationen. Die Werkschau dauert vom 25. bis zum 27. Oktober.



1/12 Auch das Al Bandar Hotel in Oman, gebaut von der Firma Broadway Malyan, ist Teil der Werkschau Architektur 0.13. Sie dauert bis 27. Oktober 2013. Bild: Michael Nastasi

Artikel zum Thema

- ▶ «Königin der Kurven» setzt sich ein Denkmal
- ▶ Die Poesie der Lasten
- ▶ Bauen ist mehr als erweiterte Lifestylepflege

Teilen und kommentieren

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

@Tages_Anzeiger folgen

Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Google-Anzeigen

3D Visualisierung

Komplexe techn. Visualisierungen für Print und Film
www.screenbox.net

3D Visualisierungen

Schweizer Experten für 3D-Software beraten und schulen Sie gerne:
3D-Software.ch

Peter Zumthor duelliert sich mit Mario Botta, eine pinke Stadtlandschaft wuchert als Gemüsegarten über einen Tisch, und unter der Decke hängt der Abfall von Modellen: An der Werkschau «Architektur 0.13» in Zürich geht es bisweilen schräg zu und her. Die erste Ausgabe letztes Jahr war noch etwas zahm. Darum haben die Macher die rund 70 Büros angestachelt, mehr als gebauten Alltag zu zeigen.

Utopien, Irritationen waren gefragt. Dass das Spektrum nun grösser ist, liegt vor allem an den jungen Büros, die diesmal zahlreicher vertreten sind. Sie haben zwar noch kaum gebaut, dafür trauen sie sich, querzudenken. Pe Hadzi-Manovic etwa schreibt: «Die meiste aktuelle Architektur gleicht einem mutlosen Streber.» Daneben liegen Aufkleber, die man an die nächste öde Fassade klatschen kann.

Kein Zweifel, an dieser Werkschau darf man sagen, was Sache ist. Und hier ist träumen erlaubt. Mitten in der Halle ragt eine Treppe in die Luft und endet in der Leere – oder in allem Möglichen. Denn mit der heutigen Technik gibt es fast keine Grenzen mehr. Die ETH-Professor Gramazio Kohler lässt fliegende Roboter Steine aufschichten, wenn auch nur im Video. Und ihre Kollegen von der ETH haben eine Säule aus Sandstein gedruckt. Noch aber kommen die Bauten nicht aus

dem Drucker, sondern aus dem Betonmischer. Und dieser dreht sich nun mal um die eigene Achse. So grübeln die meisten Architekten nicht an den grossen Fragen von morgen, sondern präsentieren ihre Projekte brav in Plan

Kultur

- 16:01 [Von Ballonen herbeigezogen](#)
- 14:31 [Die Spiegel hinter ihren Köpfen](#)
- 14:16 [Der schöne Schein kommt in den Schredder](#)
- 13:21 [«Architektur 0.13» zeigt Träume und Häuser](#)
- 12:20 [Kurzfilm der Woche: Ich bin neu hier](#)
- 08:09 [Fluchtwege aus einer halb toten Gesellschaft](#)



DIE SCHWEIZER PÄRKE
NÄHER ALS MAN DENKT

GÜNTIGER IN DIE FERIE! VERGLEICHSDIENST



Vergleichen Sie die Flugreise von verschiedenen Reiseanbietern und finden Sie das beste Angebot.

Ausstellung



Die Jungkunst in Winterthur zeigt alles andere als alle Zöpfe. Was die Besucher bis Sonntag erwartet.

[Von Ballonen herbeigezogen](#)

Play/List



Wir spielen und suchen Songs, die das Zeug zum Zug haben. Der beste Beitrag wird prämiert.

[Zug um Zug](#)

PARTNERSUCHE

WERBUNG

Finden Sie die Partnerin, die wirklich zu Ihnen passt!

Der neue Weg zur wahren Liebe! Attraktive Frauen warten darauf, Sie jetzt kennenzulernen!

Leser fragen

Peter Schneider



grossen Fragen von morgen, sondern präsentieren ihre Projekte erst im Plan und Bild. Nur einige wagen sich in die dritte Dimension, etwa an das Holzmodell einer spiralförmigen Kirche von Daniel Hunziker oder ans Busdach in Aarau von Vehovar & Jauslin, das wie eine Wolke schwebt. Expressive Architektur gibt es auch hierzulande. Das meiste ist allerdings bewährt konstruiert. Wer bauen will, muss sich auf den Markt einlassen. Und dort kommt die Konvention meist vor der Vision.

(Tagesanzeiger.ch/Newsnet)

Erstellt: 25.10.2013, 15:05 Uhr

10 1

Like Tweet Mail Kommentare

Kommentar schreiben

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400

WERBUNG

Die Prämien steigen Ihnen über den Kopf?
vergleich.tagesanzeiger.ch

TagesAnzeiger

1 Kommentar

Die beliebtesten Kommentare [Alle Kommentare](#)

Beni Schwarzenbach 16:22 Uhr
Melden

Interessant, dass diese Ausstellung ausgerechnet in jener Stadt stattfindet, die in punkto Architektur an Langeweile und Mutlosigkeit momentan unerreicht ist. Beispiele gefällig? Europaallee oder Green City Manegg. Zwei Beispiele für seelenlosen Brachialkubismus, der an Ungemütlichkeit und Sterilität kaum zu überbieten sind.

9 0 [Antworten](#)

[Alle Kommentare anzeigen](#)



Der Psychoanalytiker beantwortet Fragen zur Philosophie und Psychoanalyse des Alltags.

► [Wie hängen Heimat und Identität zusammen?](#)

► [Italianità schon vor dem Essen?](#)

Fotografie im Fokus



Der englische Künstler Nick Brandt zeigt Tiere aus Afrika, wie man sie so nicht kennt.

► [Die Verletzlichkeit der Natur](#)

AKTUELLE JOBS

MARKTPLATZ

[Mitarbeiterin / Mitarbeiter Vorinkasso P...](#)

[Projekt- und Bauleiter sowie Stellvertre...](#)

[Mitarbeiter Restaurant 50% m/w](#)

[Fachexpertin/Fachexperte Pflege 80 - 100...](#)

[Produkt-Manager/-in POS \(100%\)](#)

[Weitere Jobs](#)

[jobs.ch](#)

Die Welt in Bildern



Was internationalen Topfotografen rund um den Globus vor die Linse geriet.

► [Professionelle Flintenwerfer](#)

REDUFLUX™



Obwohl dieses Problem nicht lebensbedrohlich ist, beeinträchtigt es dennoch die Lebensqualität.

Ressorts: [Zürich](#) · [Schweiz](#) · [Ausland](#) · [Wirtschaft](#) · [Börse](#) · [Sport](#) · [Kultur](#) · [Panorama](#) · [Wissen](#) · [Leben](#) · [Digital](#) · [Auto](#)

Markt platz: [Stellen](#) · [Immobilien](#) · [Weiterbildung](#) · [Kooperationen](#) · [ePaper Stellenmarkt](#)

Dienste: [Suche](#) · [RSS](#) · [Newsletter](#) · [iPad](#) · [Mobile](#) · [Wetter](#)